



# Bayerischer Jagdverband Kreisgruppe Amberg e. V.



Vereinsinformationen – August 2015 – Nummer 03

## Vereinsmeisterschaft 2015

Das nächste Schiessen für die Vereinsmeisterschaft findet auf dem Schiessplatz in der Fatzen am 29.08. von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr statt. Am 19.09 von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr wird „Laufender Keiler“ und Tontauben auf dem Schiessplatz der Kreisgruppe Neumarkt geschossen. Treffpunkt hierzu ist um 8.00 Uhr auf dem Pendlerparkplatz Ursensollen (hier werden auch Fahrgemeinschaften gebildet) oder um 8.45 Uhr auf dem Schiessplatz Neumarkt.

## Waffenverkauf der Firma IABM

Die Firma IABM, Beauftragter Wolfgang Bauer verkauft an Erwerbsberichtigte folgende Waffen im Auftrag des Insolvenzverwalters. Die Waffen können bei der obigen Firma Industrie Auktionen Bernhard Maier, August-Borsig-Str. 10 in 92224 Amberg besichtigt werden. Die Telefonnummer der Firma lautet 09621/ 76947-0 Durchwahl 28. Im Internet ist die Firma unter [www.iabm.de](http://www.iabm.de) zu finden. Es handelt sich um folgende Gewehre:

Repetierbüchse Frankonia, Fabrikat: Frankonia, Waffenummer: 203960, Kaliber: 6,5x57 mit Zielfernrohr auf Einhakmontage mit Support, Hersteller: Kahles Wien, 6x42 Absehen 1

Repetierbüchse Voere, Kaliber .222lfb

Schrottdoppelflinte Fabrikat: Noris Waffenummer: 94544 Kaliber: 16/70

Repetierbüchse Anschütz, Fabrikat: Anschütz Waffenummer: 701607, Kaliber: .222 Rem mit Zielfernrohr Aufschubmontage mit Support, Hersteller: Waffen Frankonia 4x36 Absehen 1 ohne Magazin

Schrottdoppelflinte Fabrikat: Simson Suhl, Waffenummer: 248268, Kaliber: 16/70 inkl. 30 Stück Schrotpatronen 16/60 – 16/70 verschiedene Kaliber

Selbstladebüchse Us Carabiner, Hersteller: Inland Bavaria, Waffenummer: 6369560, Kaliber: .30 M 1, kein Originalzustand, Abänderung auf

Jagdvisierung, 2 Schuß-Jagdmagazin, inklusive 350 Stück Munition, Losgleich.

## **Die Kreisgruppe gratuliert im II. und III. Quartal zu einem runden Geburtstag:**

### **50 Jahre**

Axel Gierke, Freihung  
Josef Erras, Kümmersbuch  
Robert Harrer, Edelsfeld  
Oliver Iwanek, Edelsfeld  
Bernhard Kraus, Schnaittenbach  
Rudolf Kummert, Ursensollen

### **60 Jahre**

Peter Ebenhöch, Amberg  
Franz Hollweck, Amberg  
Johann Müllner, Amberg  
Burkhard Streber, Amberg  
Anton Wild, Vilseck

### **65 Jahre**

Friederike Baumer, Kümmersbruck  
Johann Hierl, Amberg  
Hubertus Kunze, Amberg  
Hermann Siegert, Hahnbach  
Martin Wild, Hahnbach  
Konrad Wilfurth, Amberg

### **70 Jahre**

Dr. Günther Baumer, Kümmersbruck  
Franz Erras, Kümmersbuch  
Reiner Gast, Amberg  
Konrad Götz, Amberg  
Ernst Kolbeck, Ebermannsdorf  
Anna-Katharina Reindl, Grain  
Johann-Wilhelm Schneider, Amberg

### **75 Jahre**

Karl Bäuml, Amberg  
Josef Schötz, Ursensollen  
Hans Veit Ulrich, Laubmühle  
Dr. Walter Wolf, Schnaittenbach

### **80 Jahre**

Werner Schnittger, Nürnberg

### **85 Jahre**

Werner Friederichs, Amberg  
Werner Gramlich, Emmelshausen  
Max Hammer, Vilseck  
Georg Knorr, Freudenberg  
Friedrich Schweiger, Rieden

### **90 Jahre**

Rackl Johan, Kemnath a. B.

# Wildlebensraumberater stehen bereit

Wenn Landwirte, Jäger oder Jagdgenossen wertvolle Wildlebensräume schaffen oder sich über die Möglichkeiten der Wildlebensraumverbesserung in der Agrarlandschaft informieren wollen, können sie sich jetzt Unterstützung holen. Ansprechpartner sind hauptberufliche Wildlebensraumberater, die sich 40 Stunden in der Woche dieser zukunftssträchtigen Aufgabe widmen.

Lebensräume verbessern – Wildtiere fördern – Menschen und Natur verbinden, lautet das Motto der Wildlebensraumberatung in Bayern. Damit beschreitet Bayern einen neuen, innovativen Weg. Kein anderes Bundesland verfügt über diese Art eines staatlich verankerten Beratungssystems. Bayern fördert gezielt ein Mehr an Ökologie in der Kulturlandschaft, kostenfrei für den Empfänger und eingebunden in eine bayernweite Verwaltungsstruktur. Initiiert und finanziert wird das Projekt mit einer Laufzeit bis Ende 2016 vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, um die Fülle von wildlebensraumfördernden Maßnahmen noch gezielter in die Fläche zu bringen. Sitz der Wildlebensraumberater sind die Fachzentren für Agrarökologie an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Je Regierungsbezirk steht ein Wildlebensraumberater bereit. Die Koordinationsstelle für das Gesamtprojekt mit der fachlichen Koordination und Schulung der Wildlebensraumberatung liegt bei der Landesanstalt

für Landwirtschaft, Institut für Agrarökologie, Referat Kulturlandschaft und Landschaftsentwicklung in Freising.

Die Aufgabe der Wildlebensraumberater ist es, Lebensräume für Wildtiere in unserer Agrarlandschaft zu erhalten, zu verbessern oder neu zu schaffen. Wälder bieten heute zahlreichen Wildtieren wichtige Lebens- und Rückzugsräume, doch erst mit dem Schritt vom Wald hinaus in die offene Agrarlandschaft beginnt das Aufgabengebiet der Wildlebensraumberatung. Vor dem Hintergrund der Rückgänge der klassischen Niederwildarten wie Hase, Rebhuhn bis zum Fasan und zahlreicher Agrarvögel treten die Wildlebensraumberater dem Artenschwund in unserer Kulturlandschaft aktiv entgegen. Die Artenvielfalt spannt aber einen weit größeren Bogen, denn unzählige Insektenarten von der Biene bis zum Schmetterling profitieren ebenfalls von der Schaffung etwa von Blühflächen an Waldrändern oder in der Feldflur. Die kritischen Faktoren für das Vorkommen von Wildtieren in der Agrarlandschaft sind

heute vor allem Nahrung und sichere Rückzugsorte. Ob Blühflächen am Waldrand oder in der Feldflur, sowie Hecken, Streuobst, Zwischenfruchtanbau oder wertvolle Winterbegrünung in der kargen Jahreszeit – eine Fülle an Maßnahmen stützen und fördern die Artenvielfalt in Bayern.

Mit dem Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) haben die Wildlebensraumberater ein Instrument zur Hand, um hochwertige Lebensräume für unsere Wildtiere in der Agrarlandschaft zu integrieren. Zusätzlich zu honorierten Agrarumweltmaßnahmen werden weitere Möglichkeiten der Lebensraumverbesserung vorgestellt und beraten. Förderprogramme setzen Anreize, doch auch ohne sie können durch Blühflächen, Brachen, Lerchenfenster oder Saumstreifen Wildlebensräume gestaltet werden. Entscheidend sind der persönliche Wille und das Engagement der Beteiligten sowie eine solide, praxisbezogene Beratung von Seiten der Wildlebensraumberater. Daher ist es auch Aufgabe der Berater, nach praktikablen Lösungen für

---

Für die Oberpfalz  
und somit auch für  
unsere Kreisgruppe  
zuständig



Oberpfalz  
Balduin Schönberger  
Hockermühlstraße 53, 92224 Amberg  
Tel.: 09621/6024-103  
E-Mail: [poststelle@aelf-am.bayern.de](mailto:poststelle@aelf-am.bayern.de)

Artikel entnommen aus dem „Revierkurier“ Herausgeber: Bayerischer Jagdverband



Ob Blühflächen, Hecken, Streuobst, Brachen oder Saumstreifen – den Wildlebensraumberatern steht eine Fülle an Maßnahmen zur Verfügung.

Landwirte und Jäger zu suchen. Winterbegrünung mit Wildsaaten dienen beispielsweise dem Bodenschutz und bieten gleichzeitig Rehen, Feldhasen und Rebhühnern wertvolle Nahrung und Deckung in der Winterzeit. Ebenso ermöglichen Blühflächen am Waldrand eine bessere Bejagung des Schwarzwildes und sind zugleich meist weniger profitable Standorte für den Mais- oder Getreideanbau.

Jäger und Jagdpächter können sich

bei den Wildlebensraumberatern über die möglichen Maßnahmen der Lebensraumverbesserung in der Agrarlandschaft eingehend informieren. Hilfestellung kann bei der Gestaltung oder Optimierung eigener oder gepachteter Grundflächen gegeben werden, wie beispielsweise der fachgerechten Anlage von Blühflächen. Die Wildlebensraumberater sind Ansprechpartner, wenn von jagdlicher Seite aus Impulse an die Landwirte gerichtet

werden. Sie können Anstoß geben, um mit dem Landwirt in Dialog zu treten, wenn wildtierfreundliche Lebensräume geschaffen werden sollen. Daran anschließend erfolgen wildlebensraumverbessernde Maßnahmen stets in enger Abstimmung mit interessierten Landwirten. Sie beruhen auf dem Prinzip der Freiwilligkeit. Die Interessen des Landwirtes und seiner betrieblichen Belange sind dann die entscheidenden Parameter, ob eine praktikable, betriebsbezogene und fachlich fundierte Maßnahmenumsetzung möglich ist. Landwirtschaft und Jagd sind eng verzahnt und gemeinsame Lösungen führen zum Erfolg. Immer vielfältiger gestalten sich die Nutzungsansprüche an die Natur, und dabei ist stets zu bedenken: Unsere Kulturlandschaft ist ein wertvolles Gut, das von Menschen und Wildtieren gleichermaßen genutzt wird – heute und auch in der Zukunft. Dieses große, gemeinschaftliche Anliegen gehen die Wildlebensraumberater aktuell Schritt für Schritt an.

Die reizvolle und wichtige Aufgabe der Wildlebensraumberater liegt darin, wildtierfreundliche Maßnahmen in unsere Kulturlandschaft zu integrieren. Durch gemeinsames Handeln von Landwirten und Jägern lassen sich wertvolle Lebensräume entwickeln. Hierbei bieten die Wildlebensraumberater ihre Unterstützung an und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Der Mensch und die Natur profitieren gleichermaßen von einer vielfältigen Kulturlandschaft. Interessenten wenden sich bitte direkt an die unten genannten Wildlebensraumberater. ■

Die Kreisgruppe trauert um

**Herrn Max Ruder** – langjähriger Jagdhornbläser - verstorben am 17.06.2015

**Herrn Gerhard Seidl** – verstorben am 08.05.2015

Wir werden den Verstorben ein ehrendes Gedenken erhalten!



**Tagesausflug des Landesjagdverband Bayern  
Kreisgruppe Amberg zum Weinfest  
mit der Fa. Bayer am 10. Oktober 2015**

**P r o g r a m m :**

Abfahrt Rieden 10.00 Uhr

Amberg Feuerwache 10.30 Uhr

Hahnbach Rathaus 11.00 Uhr

Sulzbach-Rosenberg Dultplatz 11.20 Uhr

12.00 – 12.30 Uhr Kleine Brotzeit am Bus.

14.00 – 15.30 Uhr Dampferfahrt auf dem Main,  
von Volkach zur Wippfeld Schleuse und zurück.

Auf dem Schiff besteht die Gelegenheit  
zum Kaffee trinken.

16.00 – 17.30 Uhr Betriebsrundgang  
mit kleiner Weinprobe im Weingut Schmitt in Bergtheim.

Ab 17.30 Uhr Weinfest mit Musik,  
Essen und Trinken bis ca.20.30 Uhr

Ankunft in Rieden ca. 22.30 Uhr.

Im Fahrpreis von 45.00 € sind die Omnibuskosten,  
Trinkgeld, eine kleine Brotzeit, Dampferfahrt und  
Weinprobe mit Betriebsführung enthalten.

Anmeldungen können ab sofort beim 1. Vorsitzenden  
per Telefon 09664/550 oder 01752386394 sowie eMail  
[kulturfranz@gmx.de](mailto:kulturfranz@gmx.de) vorgenommen werden